

Missale

1. FaSo (V) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 075

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1. FaSo (V) C.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Tagesgebet:.....	10
Erste Lesung: Lektor 1:	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	13
Hallelujavers:.....	14
Evangelium:.....	15
Predigt:	17
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	20
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	21
Opfer:	22
Gabenbereitung:	23
Gabengebet:	24
Präfation:	24
Sanctus: Gesungen:	25
Hochgebet I:	26

Gedächtnis der Lebenden:	27
Epiklese:	29
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession (Verstorbene):	31
Doxologie:	33
Vater unser:.....	34
Friedensgruss:.....	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	39
Entlassung:.....	40
Auszug: Orgel:	40

1. FaSo (V) C

Eröffnungsvers:

Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören. Ich bin bei ihm in der Not, befreie ihn und bringe ihn zu Ehren. Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn schauen mein Heil. (Ps 91,15-16)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der in die Wüste ging, um zu fasten und alle Bosheit zu überwinden, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

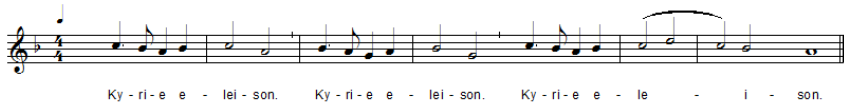
Die liturgische Zeit der Busse und Umkehr hat wieder begonnen. Es ist ein offenes Geheimnis, dass es uns schwer fällt, zu eigenen Sünden zu stehen. Stets ist der Satz im Hinterkopf: "Alles was sie sagen, kann und wird gegen sie verwendet." Da braucht es viel Mut zu erkennen, dass es im Sakrament der Beichte

genau umgekehrt ist: "Alles was sie bekennen, wird in der Vergebung der Sünden von ihnen genommen.

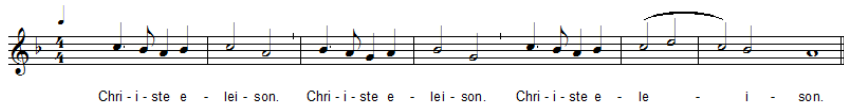
Kyrie:

Wir besinnen uns, daher und bitten um Vergebung.

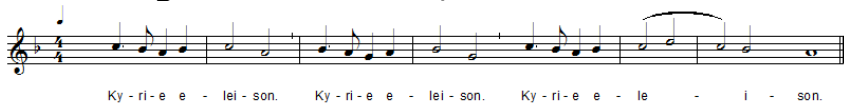
Du bist in die Einsamkeit gegangen:
- *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast nach dem Auftrag des Vaters gefragt:
- *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast in allem die Ehre des Vaters gesucht:
- *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du schenkst uns die heiligen vierzig Tage als eine Zeit der Umkehr und der Busse. Gib uns durch ihre Feier die Gnade, dass wir in der Erkenntnis Jesu Christi voranschreiten und die Kraft seiner Erlösungstat durch ein Leben aus dem Glauben sichtbar machen.

Darum bitten wir ihn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Dtn 26,4-10) (Glaubensbekenntnis des auserwählten Volkes)

Lesung aus dem Buch
Deuteronomium:

26:4 In jenen Tagen sprach Mose zum Volk: Wenn du die ersten Erträge von den Früchten des Landes darbringst, dann soll der Priester den Korb aus deiner Hand entgegennehmen und ihn vor den Altar des Herrn, deines Gottes, stellen.

- 26:5 Du aber sollst vor dem Herrn, deinem Gott, folgendes Bekenntnis ablegen: Mein Vater war ein heimatloser Aramäer. Er zog nach Ägypten, lebte dort als Fremder mit wenigen Leuten und wurde dort zu einem grossen, mächtigen und zahlreichen Volk.
- 26:6 Die Ägypter behandelten uns schlecht, machten uns rechtlos und legten uns harte Fronarbeit auf.
- 26:7 Wir schrien zum Herrn, dem Gott unserer Väter, und der Herr hörte unser Schreien und sah unsere Rechtlosigkeit, unsere Arbeitslast und unsere Bedrängnis.
- 26:8 Der Herr führte uns mit starker Hand und hoch erhobenem Arm, unter grossem Schrecken, unter Zeichen und Wundern aus Ägypten,
- 26:9 er brachte uns an diese Stätte und gab uns dieses Land, ein Land, in dem Milch und Honig fliessen.
- 26:10 Und siehe, nun bringe ich hier die ersten Erträge von den Früchten des Landes, das du mir gegeben hast, Herr. Wenn du den Korb vor den Herrn, deinen Gott, gestellt hast,

sollst du dich vor dem Herrn, deinem
Gott, niederwerfen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 91,1-2.10-11.12-13.14-15 [R: vgl. 15b])

℞ - Der Herr sei bei mir in der Not. - ℞

91:1 Wer im Schutz des Höchsten wohnt *
und ruht im Schatten des
Allmächtigen,

91:2 der sagt zum Herrn: "Du bist für mich
Zuflucht und Burg, * mein Gott, dem
ich vertraue." - ℞

℞ - Der Herr sei bei mir in der Not. - ℞

91:10 Dir begegnet kein Unheil, * kein
Unglück naht deinem Zelt.

91:11 Denn er befiehlt seinen Engeln, *
dich zu behüten auf all deinen
Wegen. - ℞

℞ - Der Herr sei bei mir in der Not. - ℞

91:12 Sie tragen dich auf ihren Händen, *
damit dein Fuss nicht an einen Stein
stösst;

91:13 du schreitest über Löwen und Nattern, * trittst auf Löwen und Drachen. - R̄

R̄ - Der Herr sei bei mir in der Not. - R̄

91:14 "Weil er an mir hängt, will ich ihn retten; * ich will ihn schützen, denn er kennt meinen Namen.

91:15 Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören. † Ich bin bei ihm in der Not, * befreie ihn und bringe ihn zu Ehren.
- R̄

R̄ - Der Herr sei bei mir in der Not. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Röm 10,8-13) (Bekenntnis der an Christus glaubenden)
Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

10:8 Was sagt die Schrift? Das Wort ist dir nahe, es ist in deinem Mund und in deinem Herzen. Gemeint ist das Wort des Glaubens, das wir verkündigen;

10:9 denn wenn du mit deinem Mund bekennt: "Jesus ist der Herr" und in deinem Herzen glaubst: "Gott hat ihn von den Toten auferweckt", so wirst du gerettet werden.

- 10:10 Wer mit dem Herzen glaubt und mit dem Mund bekennt, wird Gerechtigkeit und Heil erlangen.
- 10:11 Denn die Schrift sagt: Wer an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen.
- 10:12 Darin gibt es keinen Unterschied zwischen Juden und Griechen. Alle haben denselben Herrn; aus seinem Reichtum beschenkt er alle, die ihn anrufen.
- 10:13 Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.
Nicht nur von Brot lebt der Mensch, sondern von jedem Wort aus Gottes Mund. (vgl. Mt 4,4b)
Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 4,1-13) (Der Geist führte ihn in der Wüste umher, und dabei wurde er vom Teufel in Versuchung geführt)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

- 4:1 verließ Jesus, erfüllt vom Heiligen Geist, die Jordangegend. Darauf führte ihn der Geist vierzig Tage lang in der Wüste umher,
- 4:2 und dabei wurde Jesus vom Teufel in Versuchung geführt. Die ganze Zeit über ass er nichts; als aber die vierzig Tage vorüber waren, hatte er Hunger.
- 4:3 Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl diesem Stein, zu Brot zu werden.
- 4:4 Jesus antwortete ihm: In der Schrift heisst es: Der Mensch lebt nicht nur von Brot.
- 4:5 Da führte ihn der Teufel (auf einen Berg) hinauf und zeigte ihm in einem einzigen Augenblick alle Reiche der Erde.

- 4:6 Und er sagte zu ihm: All die Macht und Herrlichkeit dieser Reiche will ich dir geben; denn sie sind mir überlassen, und ich gebe sie, wem ich will.
- 4:7 Wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest, wird dir alles gehören.
- 4:8 Jesus antwortete ihm: In der Schrift steht: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.
- 4:9 Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab;
- 4:10 denn es heisst in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er, dich zu behüten;
- 4:11 und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuss nicht an einen Stein stösst.
- 4:12 Da antwortete ihm Jesus: Die Schrift sagt: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.

4:13 Nach diesen Versuchungen liess der Teufel für eine gewisse Zeit von ihm ab.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Mose schildert uns im Buch Deuteronomium den Ablauf des Opfers der Erstlingsfrüchte. Nun folgt eine historische Aufzählung der Ereignisse, welche das Volk Israel erlebte. Warum diese Aufzählung und das Erinnern über Jahrtausende, dass die Ägypter einmal schlecht zum Volk waren? Viele sind der Ansicht, man müsse doch irgendwann vergessen können. Hier geht es jedoch nicht darum, Ägypten über Jahrtausende ihre Vergehen vorzuhalten. Vielmehr geht es darum, sich stets daran zu erinnern, dass Gott aus jeder noch so ausweglos erscheinenden Situation erretten kann und dies auch tut, wenn man auf seinen Wegen bleibt. Solange sich das Volk vor Gott niederwirft und nicht vor Göttern, solange wird Gott dann auch über das Volk wachen. Beginnt das Volk sich jedoch von Gott abzuwenden, dann ist diese Aufzählung eine Warnung, dass die ausweglosen Situationen bald noch stärker zurückkommen werden. Dies hat sich dann in der Geschichte Israels auch mehr als deutlich bewahrheitet. Das Bekenntnis zu Gott darf somit nicht zu einem Lippenbekenntnis verkommen, sondern muss Haltung des ganzen Volkes bleiben.

Paulus ermahnt uns, an unserem Bekenntnis des Glaubens festzuhalten, wenn er schreibt: "Wenn du mit deinem Mund bekennt: Jesus ist der Herr und in deinem Herzen glaubst: Gott hat ihn von den Toten auferweckt, so wirst du gerettet werden." Was bedeutet es nun, im Herzen zu glauben? In der Bibel ist das Herz eine Umschreibung für den ganzheitlichen Menschen. Es geht nicht nur um ein Bekenntnis der Lippen, es geht vielmehr um eine Haltung. Die Haltung soll zum Ausdruck bringen, was der Mund bekennt. Das Bekenntnis zu Jesus Christus verlangt daher stets, ihn im eigenen Leben immer mehr in den Vordergrund zu rücken und immer mehr er selbst zu werden, in den Gedanken, den Worten und dem Handeln.

Gott kam nicht einfach in Jesus in die Welt, um den Menschen zu zeigen, dass man als Mensch auch ohne Sünde leben kann. Er stellte sich derselben Situation wie Adam und Eva im Paradies. Gott liess sich in Versuchung führen, erlag dieser jedoch nicht. Für jeden Menschen sind die Versuchungen "angepasst". Ist es z.B. für ein Kind eine grosse Versuchung, der Schokolade auf dem Küchentisch zu entsagen, so stellt dies für einen erwachsenen Menschen, der Süsses nicht ausstehen kann keine Versuchung dar. Da Gott nun in Jesus Mensch geworden ist, so waren denn auch die Versuchungen angepasst. Wir erkennen sehr schön die Stufen der Versuchung. Zuerst ist es eine Versuchung des Missbrauches der göttlichen Allmacht, Stein in Brot zu verwandeln, angesichts des Hungers nach 40 Tagen striktem

fasten. Dann ist es die Versuchung, die Allmacht Gottes in herrischer Art zur Schau zu stellen, indem Jesus vor allem Volk vom Tempeldach herunterschweben sollte. Schliesslich ist es die Versuchung, die ganze Erde und ihre Politik durch Erlangung von irdischer Gewalt ändern zu können. Dabei hätte Gott jedoch den freien Willen des Menschen missachten müssen und dadurch hätte er den Weg der Gewalt Satans gewählt und ihn somit über sich gestellt. Bei all diesen Versuchungen erkennen wir den alten Trick Satans. Er verdreht gekonnt die Worte Gottes in der Bibel. Mehr noch, er hakte sogar in die Worte Jesu ein, um diese gerade durch Schriftstellen gegen ihn zu verwenden. Satan handelt auch heute noch in derselben Art und Weise. So z.B. beim Ehebruch: Ist es nicht besser, als sich gegenseitig umzubringen, sich scheiden zu lassen und jemanden anderes in der Liebe Gottes zu ehelichen? Besser ist es, sich mit seinem Ehepartner zu versöhnen in der Liebe Gottes, durch den Weg der Demut, der Vergebung und des Kreuzes. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zu unserem Herrn und Erlöser
Jesus beten. In der Einsamkeit der
Wüste begann er den Kampf:

Herr Jesus Christus, du warst vierzig Tage in
der Wüste. – Schenke den Bischöfen,
Priester und Diakonen Seelenruhe,
deinen Willen zu erkennen: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Du hast die Herrlichkeit dieser Welt erkannt.
– Erfülle alle Menschen mit dem Mut
und der Kraft, deinem Wort zu
folgen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast Einsamkeit und Verlassenheit
erfahren. – Lass uns in der
Einsamkeit der inneren Wüste nicht
zu Wüstlingen werden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Du hast in der Wüste Not und Hunger
ertragen. – Hilf allen Menschen Hand
anzulegen, wo immer ihnen Not
begegnet: *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Du hast die Schwachheit unseres Wesens
erfahren. – Sei allen nahe, die an

Schwächen ihres Wesens leiden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Himmlischer Vater, nach der Versuchung liess der Teufel eine gewisse Zeit von deinem Sohn ab. Sende uns in dieser Welt, in der uns das Böse bedroht, Hilfe durch Christus, unseren Herrn.
- *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen:

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, wir bringen Brot und Wein für das heilige Opfer, das wir zum Beginn dieser Fastenzeit feiern. Nimm mit diesen Gaben uns selbst an und vereine unsere Hingabe mit dem Opfer deines Sohnes, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Fastensonntag I - Jesu Fasten und unsere Busse [S. 84])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserem Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, heiliger Vater, allmächtiger,

ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn er hat in der Wüste vierzig Tage gefastet und durch sein Beispiel diese Zeit der Busse geheiligt. Er macht die teuflische List des Versuchers zunichte und lässt uns die Bosheit des Feindes durchschauen. Er gibt uns die Kraft, den alten Sauerteig zu entfernen, damit wir Ostern halten mit lauterem Herzen und zum ewigen Ostern gelangen.

Darum preisen wir dich mit den Kerubim und Serafim und singen mit allen Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfertgaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die

heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Frieden finden wir nicht in der Versuchung, sondern in dem, der ihnen widerstand:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die Gott in der Stille und
Einsamkeit suchen und
aufgenommen werden in sein ewiges
Reich.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
versündigt haben und alle, die
sich gegen uns versündigt haben
und Lass keine dieser
Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Nicht nur von Brot lebt der Mensch, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt. (Mt 4,4)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, du hast uns das Brot des Himmels gegeben, damit Glaube, Hoffnung und Liebe in uns wachsen. Erhalte in uns das Verlangen nach diesem wahren Brot, das der Welt das Leben gibt, und stärke uns mit jedem Wort, das aus deinem Mund hervorgeht.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir haben den Grund gelegt für die Zeit der Busse. Gottes Wort soll in diesen Wochen in uns wachsen, damit es fruchtbar wird.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel: